



LEBEN - ERHOLEN - ARBEITEN

REICHSHOFKURIER



ZUGLEICH AMTSBLATT DER GEMEINDE REICHSHOF

45. Jahrgang

Samstag, den 06. Februar 2021

Nummer 3 / Woche 5

„Eckenhäaner Lädchen“

Eröffnung am 16. Februar - regional - unverpackt - sozial



JOHNS

Energetische Dachsanierung mit KfW-Förderung

DIE JOHNS GmbH
Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

markilux.com

JETZT informieren

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker

Häher Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de
Fenster Türen Fassaden Lichtdächer Wintergärten Markisen Jalousien

Das „Eckenhääner Lädchen“

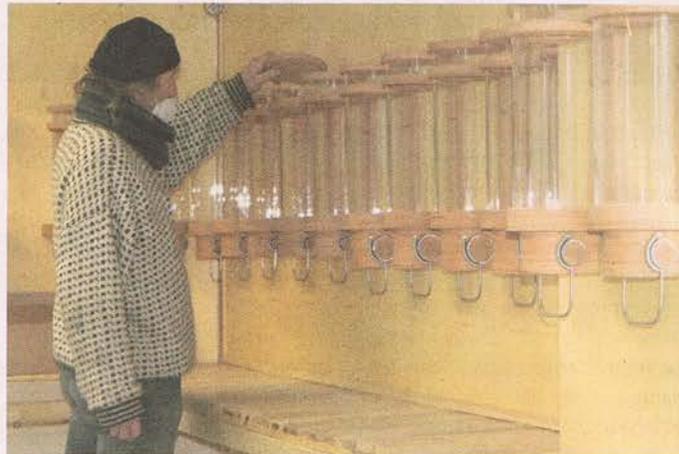
Regional und nachhaltig - Ein gemeinnütziger Verein ist Träger des Projektes

Noch werden Regale gebaut, geschliffen und lackiert, wird das Sortiment ergänzt und der Einsatzplan für die ehrenamtlichen Kräfte erstellt: Nach intensiver Vorbereitung freuen sich die Mitglieder des gemeinnützigen Vereines „Eckenhääner Lädchen e.V.“ auf die Eröffnung ihres gleichnamigen Dorfladens.

Bereits im November 2019 entstand die Idee für das ungewöhnliche Projekt, „regional - unverpackt - sozial“ waren die Begriffe, die man hierbei von Anfang an im Sinn hatte. „Es gibt viele, zumeist kleine Erzeuger in der Region, die ökologisch und nachhaltig wirtschaften und denen wir eine Plattform geben wollen“, sagt der heutige Vereinsvorsitzende Klaus Breidenbach. „Das spart zum einen lange Transportwege und damit Energie und fördert zum anderen direkt die heimische Wirtschaft.“ Wichtig ist dem Verein auch der Verzicht auf unnötige Verpackungen. So werden beispielsweise Eier und Pilze, Obst und Gemüse lose, Getreide, Reis oder Nudeln in Schüttbehältern, sogenannten „Bins“ angeboten. Der Kunde ist angehalten, eigene und immer wieder benutzbare Behältnisse mitzubringen, die vor und nach der Befüllung gewogen werden. Schließlich soll das Lädchen

auch ein Ort der Begegnung und des Austausches sein und damit das soziale Miteinander fördern. „Ist ein Pläuschchen über die Ladentheke nicht genauso viel wert wie ein angemessener Preis?“ fragt Breidenbach schmunzelnd. „Da sämtliche Mitarbeit auf ehrenamtlicher Basis geschieht, können wir auch vergleichsweise niedrige Verkaufspreise kalkulieren“, ergänzt Mirko Müller, wie Breidenbach im Vorstand des Vereines. „Damit wollen wir Kunden erreichen, die eine hohe und in der Regel Bio-Qualität wünschen, aber auch auf den Preis achten müssen.“

Gefördert wird das ehrgeizige Projekt vom LEADER-Programm der EU: Für eineinhalb Jahre werden die Fixkosten zu 65 Prozent übernommen. Das seien gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start, selbst unter den Einschränkungen der Pandemie, sagt Klaus Breidenbach. „Und die massive Unterstützung von ortsansässigen Unternehmen und Handwerksbetrieben, von Volksbank und Gemeinde motiviert uns natürlich zusätzlich“, fügt er hinzu. Nach einem kurzen Probelauf für die Vereinsmitglieder begrüßen die „Ladner“ alle anderen Kunden ab Dienstag, dem 16. Februar. Vorgesehene Öffnungs-



Getreide, Reis und Nudeln wird man sich bald selber abfüllen können. Foto: Eckenhääner Lädchen

zeiten sind dann dienstags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und 15 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags noch einmal von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. Feste Wochentage, für die man Brot und Milch in frischer Bio-Qualität bestellen kann, wird es zudem geben.

Das Haus in der Reichshofstraße 36 hat im Übrigen eine passende Tradition: 1889 gründete der Kaufmann Carl Hundhausen hier den ersten Laden für sogenannte „Kolonialwaren“, sein Urenkel, der jetzige Eigentümer Thomas Hundhausen, führte die Geschäftstätigkeit in vierter Generation bis

2005 fort. Noch immer kann man gerade so den Namen des Gründers auf dem verschieferten Hausgiebel über der Volksbank erkennen. „Damals floss noch der Mähbach unkanalisiert durchs Dorf und über die Brücke hier fuhren wohl nur einige Pferdefuhrwerke“, sagt Hundhausen. Mit welchem Gefährt indes der heutige Kunde auch anlandet oder ob er zu Fuß erscheint: Er sollte neben Einkaufskorb und passenden Behältnissen etwas Muße mitbringen, um neben dem Erwerb der Produkte auch dem „Pläuschchen“ Zeit zu geben.

Bikepacking mit Geschichte:

Schwalbe sponsert Film „Grenzerfahrungen“

Diese Bikepacking-Reise ist zugleich eine Tour der Freiheit: Zum 30. Jubiläum der Wiedervereinigung im Oktober 2020 fuhr Rad-Abenteurer Markus Stitz die ehemalige innerdeutsche

Grenze entlang. Mit Unterstützung von Schwalbe entstand dazu sein Video „Grenzerfahrungen“, das jetzt auf Youtube erschien. In dem gut zehnminütigen Film über seine Bikepacking-Tour er-



Tour der Freiheit: Markus Stitz' Film Grenzerfahrungen ist auf Youtube zu sehen: www.youtube.com/watch?v=qlj1QusAhvw

zählt Markus Stitz auch seine eigene Geschichte, wie er als Zehnjähriger die Öffnung der Grenze erlebte. Und er erinnert eindrucksvoll daran, dass Freiheit nicht selbstverständlich ist, indem er den Einstieg seines Videos mit Passagen der berühmten Rede von Ronald Reagan 1987 am Brandenburger Tor („Mr. Gorbachev, open this gate“) unterlegt. „Es ist genau diese Freiheit, die ich am 9. November 1989 bekommen habe, die mich zu der Person macht, die ich heute bin. Diese Freiheit erlebe ich am liebsten auf dem Bike“, sagt der gebürtige Thüringer, der heute in Schottland lebt.

700 Kilometer lang fuhr er mit seinem Gravelbike entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs,

der ganz Europa teilte und den einige nur noch aus Erzählungen kennen. Heute ist der Grenzstreifen Teil des Europäischen Grünen Bandes - ein ehemaliges Niemandsland, das sich in ein Stück wilde Natur verwandelt hat.

„Das Naturerlebnis des Bikepackings verbindet Markus Stitz mit einer spannenden Tour in unsere Geschichte“, sagt Philipp Jahn, Brand Manager bei Schwalbe. „Dieses Engagement halten wir für absolut unterstützenswert!“ Schon seit mehreren Jahren arbeitet Schwalbe mit dem bekannten Bikeblogger und Filmemacher zusammen, stattet ihn mit Reifen für seine weltumspannenden Radreisen aus (hier: G-One Ultrabite) und unterstützt seine Foto- und Filmprojekte.